



Rolleivision twin MSC 300 P

Rolleivision twin MSC 300

Von einfach bis raffiniert.
Überblendprojektion phantastisch einfach. Einfach phantastisch.



Rollei
fototechnic

Made in Germany

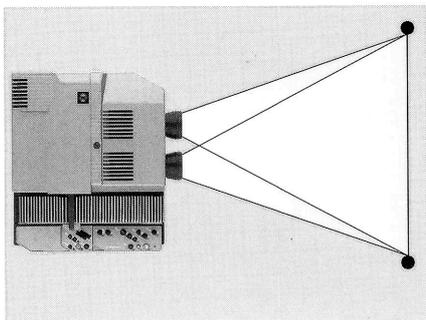
Rolleivision twin MSC 300 P
Rolleivision twin MSC 300

Rollei Überblendtechnik gibt Ihrer Diaschau eine neue Qualität

Das einzigartige Rollei Überblendkonzept mit *einem* Projektor und aus *einem* Magazin

Seit Jahren gewinnt die Überblendprojektion immer mehr Anhänger. Und das zu Recht. Diese Technik vermeidet nicht nur die ermüdenden Dunkelpausen einer Normalprojektion. Sie eröffnet darüber hinaus eine Vielzahl attraktiver Möglichkeiten, die aus Einzelbildern ein beeindruckendes Seh-Erlebnis machen. Fließende Bildübergänge durch weiche Überblendung, Bildmischungen, Einblendungen und viele Spezialeffekte geben der Diaprojektion eine neue Qualität und schaffen beim Zuschauer Aufmerksamkeit und Spannung. Das gilt für den Hobbybereich genauso wie für Vorträge, Präsentationen, Schulungen und den Einsatz in Werbung und Verkaufsförderung.

Rollei hat schon vor Jahren ein Überblendkonzept realisiert, das sich inzwischen als das komfortabelste am Markt durchgesetzt hat: Überblendprojektion mit *einem* Projektor und aus *einem* Magazin. Diese kompakten Geräte verfügen über zwei Objektive sowie zwei komplette Kondensorensysteme, kommen aber mit *einem einzigen* Magazin

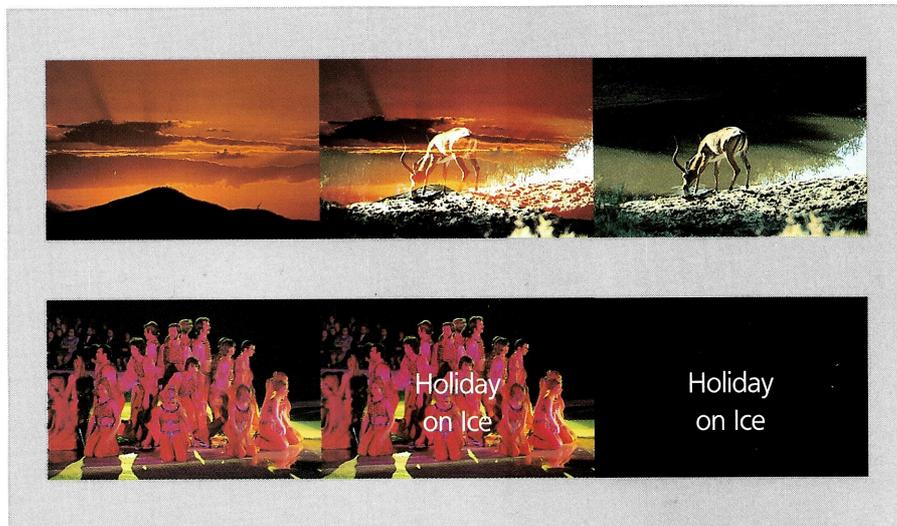


aus. Das bietet gegenüber herkömmlichen Überblendanlagen mit zwei Projektoren und zusätzlichem Steuergerät wesentliche Vorteile bei Transport, Aufbau, Vorbereitung und Vorführung der Diaschau.

Jetzt stellt Rolei mit den Rolleivision twin MSC 300 und MSC 300 P zwei Überblendprojektoren vor, die die langjährige Erfahrung auf diesem Gebiet widerspiegeln und neue Wege in der anspruchsvollen Diaprojektion beschreiten. Ein innovatives Geräteprogramm „Made in Germany“.

Von der EISA, dem Zusammenschluß von 13 führenden Fotozeitschriften aus 13 Ländern, wurde der Rolleivision twin MSC 300/

MSC 300 P als herausragendes, Fotoerzeugnis und „Europas Diaprojektor des Jahres 94/95“ ausgezeichnet.



Innovative Technik ermöglicht höchste Funktionssicherheit

Erstmals in der Geschichte der Diaprojektion wurde beim Rolleivision twin MSC 300 eine Direktantriebstechnik verwirklicht. Steuerung und Transport der beiden Bildbühnen, der Dias und des Diamagazins erfolgen völlig unabhängig voneinander und unter deutlicher Reduzierung von bewegten Massen. Fünf Motoren sorgen in Verbindung mit berührungslos arbeitenden Lichtschranken und Seilantriebstechnik für hohe Funktionssicherheit, Erschütterungsfreiheit und lange Lebensdauer. Dieses neue Konstruktionsprinzip erweist sich als derart bedeutsam, daß es zum Bestandteil der Typenbezeichnung des neuen Rolleivision wurde (**MSC = Multi Sensor Control**).

Eine fortschrittliche Lösung wurde auch bei der für Projektoren so wichtigen Kühlung und Belüftung gewählt. Ein Hochleistungs-Querstromlüfter sorgt beim Rolleivision twin MSC 300 für optimalen Luftdurchsatz und für gleichmäßige Kühlung der Dias. Trotz seiner großen Leistung arbeitet der Lüfter flüsterleise.

Der Geräteaufbau entspricht modernsten Erkenntnissen. Die mechanischen, elektrischen und elektronischen Bauelemente sind auf beiden Seiten eines robusten Chassis aus Aludruckguß angeordnet; eine übersichtliche und zugleich ausgesprochen servicefreundliche Lösung.

High-Tech schafft Möglichkeiten der Kreativität und sorgt für einzigartigen Bedienungskomfort

Alle Projektorfunktionen sind mikroprozessorgesteuert. Intelligente Programme sorgen für den präzisen Ablauf der Überblend- und Diastandzeiten, Spezialeffekte und Transportbewegungen. Automatisch werden die einzelnen Schritte einer Dia-

schau im internen RAM-Arbeitsspeicher erfaßt und von dort auf Wunsch per Knopfdruck in das wechselbare Speichermodul (Programmspeicher-Chip) übertragen. Die so abgespeicherte Schau kann sofort projiziert, jederzeit wieder korrigiert, archiviert und beliebig oft wiederholt werden.

Bedienungskomfort zeigt sich aber auch in vielen anderen Bereichen. Das fängt schon bei der Projektionsvorbereitung an. In kürzester Zeit ist der Projektor auf die Leinwand ausgerichtet, sind die beiden Objektive für deckungsgleiche Projektion eingestellt. Einsetzen des Magazins und Start sind nur eine Sache von Sekunden. Selbsttätig sorgt das für beide Projektionskanäle getrennt arbeitende Autofokussystem für die optimale Schärfe. Und im Stand-by-Betrieb vor Projektionsbeginn und nach Durchlauf des Magazins verbreitet das Pausenlicht ausreichende, aber nicht störende Helligkeit.

Alle Bedienungstasten am Gerät und an der Fernbedienung sind ergonomisch günstig angeordnet. Sie sind weich gelagert und deshalb besonders angenehm zu bedienen. Durch ihre unterschiedliche Größe werden Sie selbst im Dunkeln kaum einen Fehlgriff tun.

Der Lampenwechsel erfolgt einfach und schnell über einen herausziehbaren Lampeneinschub. Und um Spannungsschwankungen im Stromnetz brauchen Sie sich gar nicht zu kümmern. Die gleicht der Projektor automatisch aus.

Den unterschiedlichen Ansprüchen und Einsatzgebieten entsprechend gibt es den Projektor in zwei Ausführungen. Für welches Modell Sie sich auch entscheiden, seine genial einfache Handhabung und hohe Funktionssicherheit gewährleistet ein jederzeit optimales Seh-Erlebnis.

Vom harten Schnitt bis zur effektvollen Überblendung

Die nachstehend beschriebenen Funktionen und Möglichkeiten gelten für beide Projektoren. Die Zusatzausstattung des Modells MSC 300 P finden Sie auf den Seiten 6 bis 8.

Im sinnvollen Wechsel liegt die Wirkung

Über das IR-Fernbedienungshandstück stehen drei verschiedene Überblendzeiten zur Verfügung. Sie lassen sich in CUT, mittlere und weiche Überblendung unterscheiden und haben sich in der Praxis seit langem bewährt.

■ Der **CUT (0,1 Sek.)** ist ein Bildwechsel ohne Dunkelpause, ohne ausgeprägte Überblendwirkung. Er läßt die Bilder als Einzelbilder wirken, erleichtert den Übergang vom Hoch- zum Querformat und umgekehrt und verleiht dem Ablauf einer Bildfolge eine hohe Dynamik.

■ Die **mittlere Überblendzeit 3 Sek.** gilt als Normalüberblendung und verbindet die einzelnen Bilder harmonisch miteinander.

■ Bei der **weichen Überblendung mit 6 Sek.** gibt es einen ausgeprägten „dritten Bildeindruck“. Motive verschmelzen miteinander, lassen neue Stimmungen entstehen oder aus einer Totalen ein interessantes Detail „herauswachsen“.

■ Weitere Effekte: **Auf- und Abblenden** von Anfangs- und Enddias. Oder das **Einfrieren** (Sandwich) einer Überblendung, wobei zwei Einzelbilder für längere Zeit durch ein drittes, neues Bild abgelöst werden.

Durch den sinnvollen Wechsel der Überblendzeiten ergeben sich in Verbindung mit dem Einfrieren vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten, die den Reiz und die Überzeugungskraft einer Diaschau bestimmen.

Ein Überblendprogramm, das mit den Anforderungen wächst

Vielleicht wollen Sie nur einmal „auf die Schnelle“ ein paar Dias vorführen. Oder Freunden ohne großen Aufwand Ihre Urlaubsdias zeigen und auch deren Dias ohne Umsortieren projizieren. Oder aber Sie möchten eine Schau gestalten, die den Betrachter vom ersten bis zum letzten Bild in seinen Bann zieht.

Es spricht für das praxisorientierte Konzept der MSC 300-Projektoren, daß sie selbst derart unterschiedlichen Anforderungen souverän gewachsen sind.

■ So werden die Dias ohne weiteren Aufwand mit der werkseitig eingegebenen **Standard-Überblendzeit** von 2 Sek. projiziert, u. U. mit einer festgelegten Diastandzeit. Ideal, wenn es einmal ganz schnell gehen soll.

■ Fast genauso bequem ist die **Echtzeit-Programmierung**. Dabei fahren Sie die Diaschau einmal durch und ordnen dabei am Fernbedienungshandstück jedem Dia eine der drei Überblendzeiten zu. Der Ablauf der Schau ist damit schon im Arbeitsspeicher festgehalten. Sie können gegebenenfalls noch Korrekturen vornehmen und die Schau dann durch Knopfdruck in das Speichermodul abspeichern. Das geht einfacher und bequemer, als es sich hier beschreiben läßt.



Rolleivision twin MSC 300 P
Rolleivision twin MSC 300

Professionelle Diaprojektion durch Technik und Perfektion made by Rollei



Den Ablauf Ihrer Diaschau haben Sie buchstäblich in der Hand

Auf dem Infrarot-Fernbedienungshandstück ist alles das untergebracht – aber auch nur das –, was Sie bei der Live-Projektion brauchen. Kabellos führen Sie vom Sessel oder von jedem anderen Platz im Raum aus bequem Regie: Sie starten und beenden die Diaschau, bestimmen, wann das nächste Dia mit welcher der drei Überblendzeiten projiziert wird und welche interessanten oder wichtigen Dias über die Memo-Taste gespeichert und nach Durchlauf des Magazins noch einmal projiziert werden. Sogar das Einfrieren für den dritten Bildeindruck oder für den Titeltext steuern Sie vom Handstück aus. Die ergonomisch günstige Anordnung und die unterschiedliche Größe der Tasten vermeidet auch beim manuellen Betrieb Fehler.

Noch bequemer geht es natürlich in der Betriebsart „automatic“, wenn die Diaschau mit ihren programmierten Überblendzeiten und Effekten im Speichermodul abgespeichert ist. Ein Knopfdruck ist dann alles, damit Ihre Schau nach Plan automatisch ablaufen oder aber auch unterbrochen werden kann.

Die IR-Fernbedienung besitzt eine große Reichweite, zumal der Empfänger optimal auf der Projektorhaube positioniert ist.

Komfortable Speichermodule

Die Speichermodul-Technik des Rolleivision macht es leicht, den Ablauf einer Diaschau zu archivieren und bei Bedarf immer wieder abzurufen. Die Module behalten über Jahre hinweg die gespeicherten Informationen. Sie lassen sich andererseits aber auch

„überschreiben“, also jederzeit wiederverwenden.

Angeboten werden das Modul 100 und Modul 300. Beim Rolleivision twin MSC 300 mit seiner Datenkompression entspricht das einer Speicherkapazität für etwa 120 bzw. 400 Dias (Durchschnittswerte, abhängig von Art und Aufbau der Diaschau).

Diaschauen, die mit dem Vorgängermodell Rolleivision 35 twin digital programmiert und im Modul abgespeichert wurden, können im Rolleivision twin MSC 300 weiterverwendet werden.

Individuell gesteuerte Schärfe

Das neuartige Autofokussystem berücksichtigt die speziellen Besonderheiten des Projektors:

■ Es ist als Zweifach-Autofokus ausgebildet und wirkt getrennt auf die beiden Bildkanäle ein. Wichtig bei unterschiedlich gewölbten Dias oder unterschiedlichen Rahmenstärken.

■ Die automatische Scharfstellung erfolgt nicht am Objektiv, sondern unmittelbar vor dem Überblendvorgang am Dia. Durch das einzigartige Rollei **Pre-Focus-System** bleibt die Schärfekorrektur auf der Leinwand praktisch unsichtbar.

Selbstverständlich läßt sich die Bildschärfe aber auch jederzeit manuell am Fernbedienungshandstück nachregulieren bzw. beeinflussen (Override).

Deckungsgleiche Projektion

Über einen einfachen Horizontalshift der beiden Objektive läßt sich bequem und schnell eine einwandfreie Bildüberdeckung erzielen. Mit der 90-mm-Standardbrennweite wird sie bereits ab 1,50 m Projektionsabstand wirksam.

Exzellentes Beleuchtungssystem mit Lampen-Schnellwechsel

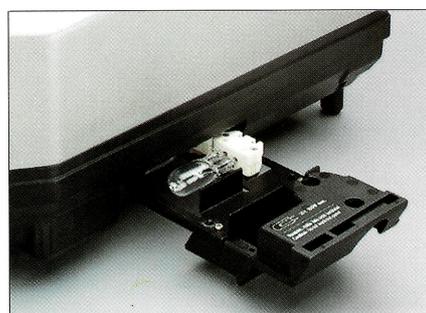
Das Beleuchtungssystem mit 2 x 24V/150W Halogenlampen ist auf optimale Lichtausbeute ausgelegt, erreicht wird das durch ein HFT-vergütetes Kondensatorsystem bei gleichzeitiger Schärfentiefenmaximierung. Der leistungsstarke 300-Watt-Trafo stellt die benötigte Leistung in der Überblendphase, beim sauberen Cut oder der samtweichen Überblendung zur Verfügung. Eine automatische Spannungsstabilisierung schützt bei ungünstigen Netzspannungsverhältnissen die Lampen vor Überspannung.

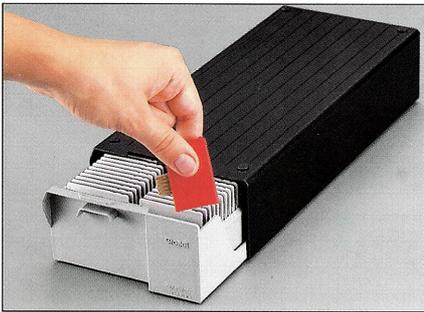
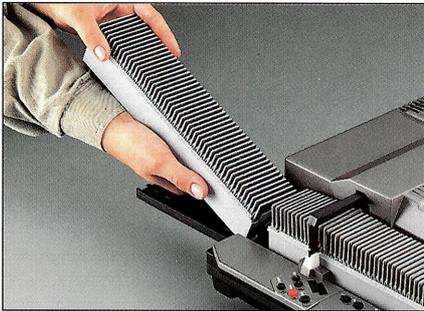
Im Stand-by-Betrieb vor Beginn der Projektion und nach Durchlauf des Magazins werden die Lampen zugunsten eines angenehmen Pausenlichts ausgeschaltet. Ein neuartiger Lampeneinschub erleichtert das Auswechseln defekter Lampen.

Im Falle einer Störung vermeidet ein thermischer und mechanischer Überlastungsschutz Schäden am Gerät und Dia.

Flüsterleiser Lüfter

Ein großzügig dimensionierter Querstromlüfter sorgt für eine zuverlässige Wärmeabfuhr. Diese Belüftungskonstruktion erweist sich nicht nur als besonders wirkungsvoll, sie zeichnet sich auch durch einen leisen Lauf aus.

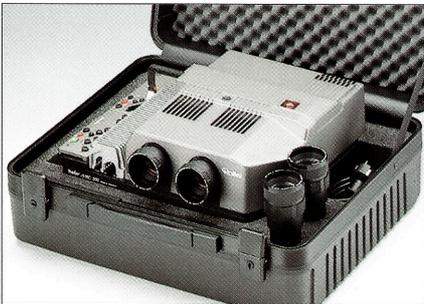




Überlegenes Transportsystem

Trotz seines integrierten Doppelprojektionssystems kommt der Rolleivision twin MSC300 mit einem einzigen Diamagazin aus. Verwendet werden können sowohl LKM, CS und Einheitsmagazine nach DIN 108.

Besonders empfehlenswert sind die Rollei CM 55/50 Koppelmagazine. Sie können während der Vorführung leicht aneinandergehängt werden und ermöglichen in Verbindung mit der Magazinbahnverlängerung (Zubehör) ein kontinuierliches Hintereinanderprojizieren mehrerer Magazine. Geliefert werden sie in einer robusten Stapelbox, die im Frontdeckel ein Fach für ein Speichermodul besitzt. So kann die Diaschau zusammen mit dem entsprechenden Modul als Einheit archiviert werden.



Handlichkeit für unterwegs

So einfach sich der Projektor handhaben läßt, so leicht läßt er sich auch überallhin mitnehmen. Der als Zubehör angebotene robuste Hartschalenkoffer mit Aluminiumrahmen ist abschließbar und maßgeschneidert (Innenmaße 450 x 330 x 150 mm), mit Fächern für Magazinbahnverlängerungen, Wechselobjektive bis 150 mm, Netzkabel, Ersatzlampen und Speicher-Module.

Projektionsobjektive der Spitzenklasse

Eine brillante Projektion mit professionellem Anspruch setzt Objektive voraus, die hinsichtlich Kontrast, Auflösungsvermögen und Farbwiedergabe keine Wünsche offen lassen. Wie die weltbekannten Objektivkonstruktionen von Schneider-Kreuznach. Es gibt sie für den Rolleivision von 60 bis 150 mm, darunter ein hochwertiges Zoom 70–120 mm. Damit werden Sie so gut wie jeder Raumgröße gerecht. Für die Saalprojektion empfiehlt sich das Heidosmat 4,3/250 mm.



- Schneider AV-Xenotar 2,8/60 mm HFT
- Rollei S-Heidosmat 2,8/85 mm MC
- Schneider AV-Xenotar 2,4/90 mm HFT
- Schneider AV-Xenotar CF 2,4/90 mm HFT (für Kodak-Pappslides)
- Schneider AV-Xenotar 2,4–8/90 mm HFT (abblendbares Objektiv)
- Schneider AV-Xenotar 2,8/150 mm HFT
- Schneider Vario-Xenotar 3,5/70–120 mm
- Rollei AV-Heidosmat 4,3/250 mm

Bildbreite/Projektionsabstand für Diaformate 24 x 36 mm

Objektivbrennweite in mm	60	70*	85	90	120*	150	250
Bildbreite 100 cm	1,70	2,00	2,40	2,60	3,40	4,30	7,10
Bildbreite 125 cm	2,10	2,50	3,00	3,20	4,30	5,30	8,90
Bildbreite 150 cm	2,50	3,00	3,60	3,90	5,10	6,40	10,70
Bildbreite 180 cm	3,10	3,60	4,30	4,60	6,20	7,70	12,90
Bildbreite 200 cm	3,40	4,00	4,80	5,20	6,80	8,60	14,20
Bildbreite 250 cm	4,20	5,00	6,00	6,40	8,60	10,60	17,80
Bildbreite 300 cm	5,10	6,00	7,20	7,80	10,20	12,90	21,30
	Projektionsabstand in m						

* Vario-Xenotar 70–120 mm

Eine Dimension mehr durch Ton

Für die vollautomatisch ablaufende Tonbildschau können Tonbandgeräte und Cassettenrecorder mit Synchronspur und Diataktgeber verwendet werden. Sie brauchen neben Begleitmusik und/oder Geräuschen nur noch die Bildwechselimpulse auf Tonband aufzuzeichnen, wobei Überblendzeit und Spezialeffekte über das entsprechend programmierte Modul gesteuert werden.

Eine praktische und einfach zu handhabende Lösung stellt der Rollei Diataktgeber RCP (Zubehör) dar. Damit können in Verbindung mit einem Mehrkanal-Cassettenrecorder oder -Bandgerät störsichere Steuerimpulse aufgezeichnet werden.

Oft genügt es aber auch schon, eine Diaserie parallel zu passender Musik vorzuführen und dann abzuspeichern. Beim erneuten Start von Diaprojektor und Recorder reicht die Synchronisation fast immer aus.



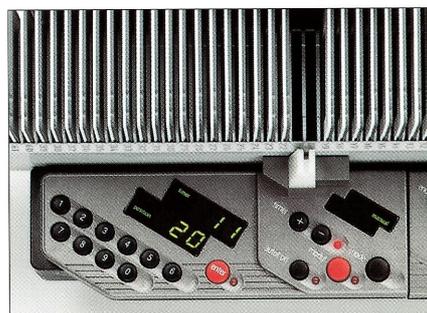
Der Professionelle mit den erweiterten Gestaltungs- und Einsatzmöglichkeiten

Obwohl der Rolleivision twin MSC 300 die Möglichkeiten der kompakten Überblendprojektion fast ganz ausschöpft, bietet das Modell MSC 300 P zahlreiche weitere Funktionen, die zusätzliche Einsatzbereiche erschließen. Diese Mehr-Ausstattung wird nach außen hin sichtbar durch die 10er-Tastatur, das Display am Bedienpanel und die serielle RS 232-PC-Schnittstelle.

Freie Programmierung bei der gestalteten Diaschau

Neben der manuellen Projektion und der Echtzeit-Programmierung gibt es beim Modell MSC 300 P die Möglichkeit der freien Programmierung: Entweder über die 10er-Tastatur am Projektor oder in Verbindung mit einem Personal Computer (IBM-kompatibel).

- Damit können Sie jedes Dia mit einer gewünschten Überblendzeit programmieren, mit einem bestimmten Effekt und, falls die Diaschau automatisch ablaufen soll, auch mit individuellen Diastandzeiten.
- Sie können die Programmierung auch auf einen zusammenhängenden Teilbereich der Diaserie beschränken, z. B. die Dias 10 bis 35.
- Oder aber Sie wählen aus der Serie eine ganz beliebige Reihenfolge, ohne daß die Dias im Magazin umgesteckt werden müssen.



Dia-Direktanwahl

Über die 10er-Tastatur am Projektor läßt sich jedes Dia im Magazin auch einzeln anwählen und projizieren, sowohl im manuellen wie automatischen Betrieb. Diese Dia-Direktanwahl für Bildwiederholungen oder gezielten Informationsabruf erschließt dem Projektor zusätzliche Einsatzbereiche.

Sie können die Eckwerte des Projektors bei den Überblendzeiten individuell verändern

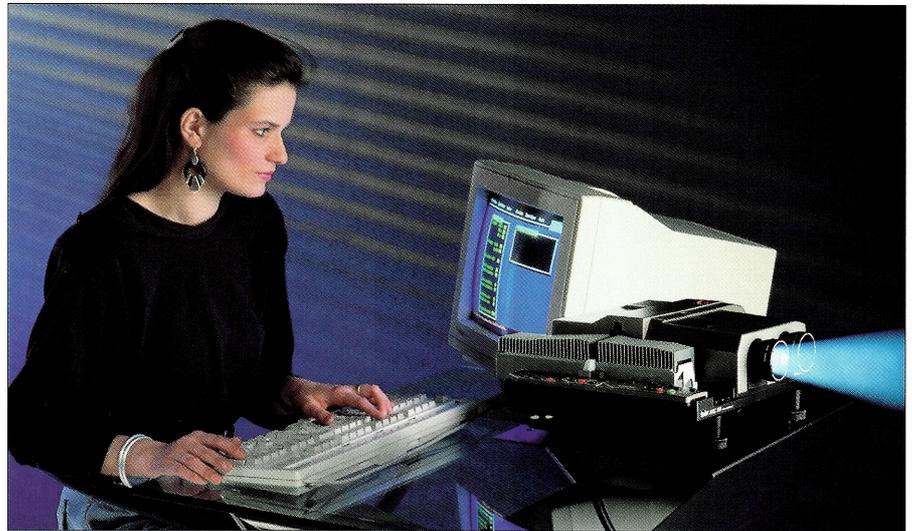
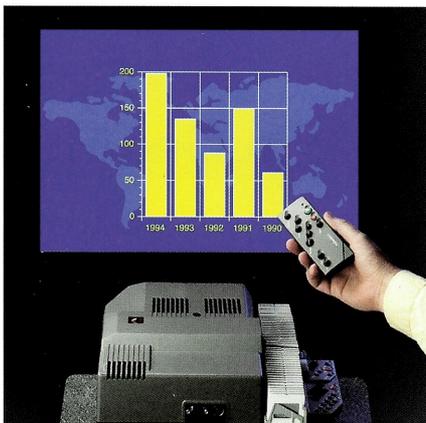
Werkseitig ist der Rolleivision mit der Standard-Überblendzeit von 2 Sek. und den drei Wahlzeiten 0,1 – 3 – 6 Sek. ausgestattet. Beim MSC 300 P können diese Werte individuell verändert werden, und zwar in 1-Sek.-Stufen bis zu 25 Sek. Darüber hinaus läßt sich die Lampenhelligkeit stufenlos bis auf 50% reduzieren.

Beim Programmieren ist das übersichtliche Display sehr hilfreich. Es informiert über Überblendzeit, Diastandzeit, Nummer des Dias im Magazin und in der programmierten Schau. Nach dem Programmiervorgang kann das Ergebnis auf ein Speichermodul überspielt werden.



Zusätzliche Effekte erhöhen die Wirkung

- **Blinken:** Ein- bis neunmaliges rythmisches Einblenden eines Dias in ein stehendes.
- **Flashen:** Kurzes Aufblitzen einer Projektionslampe zum Einblenden von Symbolen oder Bildteilen in ein stehendes Dia. Wahlweise ein- bis neunmal.
- **Schaukeln:** Wechselseitiges Projizieren zweier Dias. Wahlweise ein- bis neunmal mit variabler Schaukeldauer.
- **Einblenden in ein in Projektion befindliches Dia.** Verschiedene Einblendzeiten bei variabler Auf-/Abblendzeit. Nach dem Einblenden bleibt das erste Bild stehen.
- **Einfrieren:** Anhalten eines Überblendvorganges. Mehrere Standzeiten bei variabler Auf- und Abblendzeit.
- **Sandwich:** Übereinanderprojizieren von zwei Dias bei maximaler Lampenleistung, um z. B. in ein stehendes Bild wechselnde Details oder Daten einzublenden.
- **Licht ein/aus:** Abblenden eines Dias bei anschließendem Aufblenden des nächsten, um z. B. den Übergang von Hoch- auf Querformat zu erleichtern.
- **Abblenden mit Stopp in Warteposition,** z. B. für gezieltes Unterbrechen einer Vorführung.



Computerprogrammierung und -steuerung

Beim MSC 300 P werden sämtliche Antriebs- elemente und Lampen durch zwei Mikro- prozessoren direkt gesteuert. Damit sind die Voraussetzungen für die vielfältigen Funkti- onen des Gerätes gegeben.

Ein Personal Computer kann an die 9polige Buchse (serielle Schnittstelle – 9600 Baud) ohne zusätzlichen Adapter angeschlossen werden.

Mit der Rollei-Software „DiaEdit 300“ und IBM-kompatiblen PCs ist die komfortable Programmierung selbst langer Schauen besonders einfach. Alle für die Schau wichtigen Informationen, wie Programm- nummer, Dianummer, Überblendzeit, Diastandzeit und Sonderfunktionen lassen sich in Tabellenform auf dem Bildschirm darstellen. Dazu kann jedes Dia mit einem Kommentar versehen und Einzeldias eingefügt oder gelöscht werden. Der Ablauf der Schau läßt sich auf dem Monitor bequem verfolgen und jederzeit unter- brechen oder beenden.

Das einmal erstellte Programm kann auf Diskette oder Festplatte abgespeichert, in den Arbeitsspeicher des Projektors bzw. in das Modul übertragen oder aber über einen Drucker ausgegeben werden. Andererseits ist es auch möglich, Diaschauen aus dem Arbeitsspeicher oder Modul in den Rechner

zu übernehmen, zu modifizieren und auf Diskette zu speichern.

Die Software „DiaEdit 300“ wird auf 3½“-Diskette im MS-DOS-Format ange- boten.

Zweifache Autoreverse-Funktion

Für den Einsatz auf Messen oder in Ver- kaufs- und Ausstellungsräumen, läßt sich der MSC 300 P auf Endlosbetrieb program- mieren. Er kann sich auf alle Dias im Magazin beziehen, auf eine zusammenhän- gende Diafolge oder aber eine Bildsequenz in beliebiger Reihenfolge.

1. kontinuierliche Endlosprojektion:
Nach dem Durchlauf der Serie wird das Magazin automatisch bis zum Startdia zurücktransportiert, und die Projektion beginnt ohne Dunkelpause von neuem.

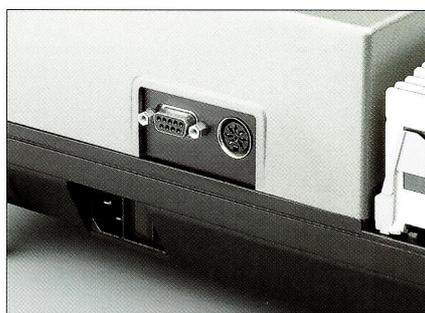
2. Endlosbetrieb mit Standby:
Nach dem Durchlauf der programmierten Schau mit Abblenden des letzten Dias geht der Projektor wieder in Ausgangsposition und wartet mit abgeblendeten Lampen auf das erneute Startsignal.

Die „Master/Slave“-Projektion

Wer die Wirkung der „normalen“ Über- blendschau noch steigern möchte, z. B. durch eine Zwei-Feld- oder Panorama- projektion, kann das Modell MSC 300 P über seinen PC-Anschluß mit der Fernbedie- nungsbuchse eines weiteren MSC 300 P oder MSC 300 verbinden. Durch entsprechende Programmierbefehle läßt sich dann der „Slave“-Projektor von „Master“ ansteuern.

Stereoprojektion als besondere Betriebsart

Der leistungsstarke 300-Watt-Trafo des Gerätes ermöglicht auch den Einsatz im Stereobetrieb. Die erforderlichen Polfilter sind als Zubehör erhältlich.

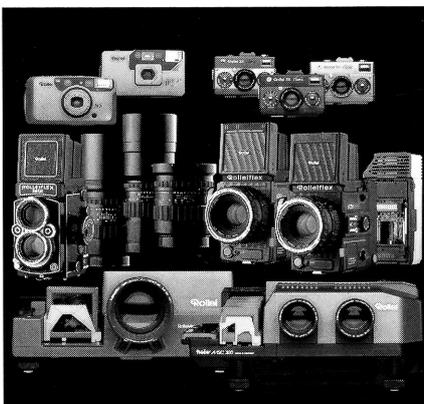


Überblendprojektion von Rollei: genial einfach – einfach genial

		Rolleivision twin	
		MSC300	MSC300P
Gerätetyp	Kompakter Überblend-Diaprojektor 24 x 36 mm mit zwei kompletten Projektionssystemen und einem Diagemazin. Microprozessorsteuerung, MSC-Technologie, wechselbare Programmspeicher-Module, neuartiges Lüftersystem und leistungsstarker 300-Watt-Trafo.	●	●
Bauart	Flachbau-Kompaktgehäuse mit offener Magazinführung. Chassis aus Aludruckguß. Fünf Motoren für Diawechsel, Magazintransport, Fokussierung und Lüfter.	●	●
Magazine	Einheitsmagazin (DIN 108) für 36 oder 50 Dias 5 x 5 cm, LKM-, CS- sowie koppelbare Rollei CM 55/50-Magazine für kontinuierliche Projektion.	●	●
Bildwechsel	Vorwärts und rückwärts mit Drucktasten, automatisch vorwärts durch Timer, Programm oder Diataktgeber bei Tonbandsteuerung, Memofunktion für 16 ausgesuchte Dias.	●	●
	Diatriansport vorwärts/rückwärts zusätzlich durch Programmierung steuerbar.	●	●
	Direktanwahl und Projektion jedes Einzeldias aus dem Magazin.	●	●
	Kontinuierliche Endlosprojektion und Endlosbetrieb mit Standby.	●	●
Programmierung	Interner Arbeitsspeicher für alle manuell gewählten Stand- und Überblendzeiten pro Bildwechsel.	●	●
	Programmspeicher-Chips (Module) speichern Programmdateien bis zu 120 Dias (Modul 100) bzw. 400 Dias (Modul 300). Abspeichern einer abgelaufenen Diaschau, Einlesen des Programms mit anschließender automatischer Vorführung.	●	●
	Programmieren von Dias in beliebiger Reihenfolge mit variablen Überblend- und Diastandzeiten, Bildhelligkeit, Einblendungen und Effekten.	●	●
	Stereobetrieb.	●	●
Überblendung	Standardzeit 2 Sekunden. Über Handstück wählbar 0,1 – 3 – 6 Sekunden. Unterbrechen der Überblendung durch Stop-Funktion (Einfrieren).	●	●
	Überblendzeiten in 1/10-Sekunden-Stufen zwischen 0,1 und 25 Sekunden im Programmierbetrieb.	●	●
Scharfeinstellung	Zweifach-Autofocus mit Override-Funktion und Manuelleinstellung.	●	●
Timer	Feste Diastandzeiten von 4, 8 oder 12 Sekunden für automatischen Projektionsablauf.	●	●
	Wählbare 1-Sek.-Timerstufen zwischen 4 und 600 Sekunden im Programmierbetrieb.	●	●

		Rolleivision twin	
		MSC300	MSC300P
Fernbedienung	Aus dem Projektor herausnehmbares Fernbedienungs-handstück in Mehrkanal-Infrarot-Technik: Diawechsel vorwärts und rückwärts, Überblend- und Standzeiten, Stop- und Speicherfunktionen, AF-Override, Projektionsende. Arbeitet bei externem Betrieb mit 9V Blockbatterie (nicht im Lieferumfang).	●	●
Anzeigen	LED-Anzeigen für Betriebsarten manuell, test, record und auto, für abgeschalteten Autofocus, Ein- und Auslesen des Speichermoduls, Timerbetrieb.	●	●
	Grüne LED-Anzeigen für Timer- und Überblendzeiten, Dianummer und numerische Programmierung. Rote LEDs für Programmierung und Endlosbetrieb.	●	●
Beleuchtungssystem	Zwei Halogenlampen 24V/150W im wechselbaren Lampeneinschub. Zwei vergütete asphärische Kondensatorsysteme, zwei Spiegel und Wärmeschutzfilter. Vor Projektionsbeginn und nach Magazindurchlauf Umschaltung auf Pausenlicht.	●	●
	Lampengrundhelligkeit zwischen 50 und 100% stufenlos einstellbar.	●	●
	Lampen-Schnellwechsel über vierfach bestückten Lampeneinschub. (Beim Modell MSC 300 Zubehör).	●	●
Kühlsystem	Hochwirksamer, leiser Querstromlüfter mit separatem Motor. Kühlung auch bei ausgeschalteten Lampen. Thermischer Überlastungsschutz.	●	●
Objektive	Hochwertige Schneider AV-Xenotar-Projektionsobjektive von 60 bis 150 mm Brennweite. Rollei AV-Heidosmat 250 mm für die Saalprojektion (s. Seite 5).	●	●
Steuerbuchsen	8polige Buchse für Kabelfernbedienung, Master/Slave-Betrieb (Slave), externe Geräte (über Adapterkabel) und Tonbandsteuerung über Diataktgeber.	●	●
	9polige Buchse (Sub D) für PC-Anschluß (RS 232 bzw. V24-Schnittstelle) und Master/Slave-Betrieb (Master).	●	●
Steuerung	Master/Slave-Steuerung von zusätzlichem MSC 300 oder MSC 300 P für Zweifeld- oder Panoramaprojektion.	●	●
Anschluß	Wechselspannung 220–240 V mit automatischer Stabilisierung der Lampenspannung. Netzkabel 2,5 m.	●	●
Abmessungen Gewicht	344 x 149 x 290 mm (B x H x T)	●	●
	ca. 9,5 kg.	●	●
Zubehör	Wechselobjektive, Tragekoffer, zwei Adapterkabel für Tonträgersteuerung, Speichermodul, Magazine, Magazinbahnverlängerung, Diataktgeber Rollei RCP.	●	●

(Technische Änderungen vorbehalten)



Spitzenleistungen Made in Germany

- Professionelle Fototechnik
- Digitale Fotografie
- Industrielle Meßtechnik und Bildauswertung

Rollei
fototechnic

Rollei Fototechnic GmbH
Salzdahlumer Straße 196, D-38126 Braunschweig
Schweiz:
Ott + Wyss AG, Napfweg 3, CH-4800 Zofingen
Österreich:
Leitz Austria Vertriebsges. m.b.H., PF 41, A-1183 Wien